

Press release**Julius-Maximilians-Universität Würzburg****Adolf Kaeser**

10/16/1997

<http://idw-online.de/en/news1068>

no categories selected

Medicine, Nutrition / healthcare / nursing

transregional, national

Pathologen aus 17 Nationen kommen zur Fortbildung

Ein internationaler Fortbildungskurs fuer junge Pathologen, der in dieser Form erstmalig in Deutschland stattfindet, beginnt am Sonntag, 19. Oktober, in Wuerzburg.

Veranstalter sind das Pathologische Institut der Universitaet Wuerzburg und das US-amerikanische "Armed Forces Institute for Pathology" (Washington D.C.). Vom 19. bis 23. Oktober werden rund 130 Teilnehmer aus 17 Nationen erwartet. Die Direktoren des Kurses sind Dr. C. A. Moran und Dr. F. Mullick (beide Washington D.C.) sowie Prof. Dr. Hans Konrad Mueller-Hermelink, Vorstand des Wuerzburger Pathologischen Instituts. Letzterer wird den Kurs am Montag, 20. Oktober, um 8.30 Uhr eroeffnen. Im Lehrkoerper des Kurses sind fuer die verschiedenen Organsysteme Experten vertreten, die je zur Haelfte aus den USA und aus Deutschland kommen. So koennen neue Entwicklungen, Schwierigkeiten und Differentialdiagnosen bei der Erkennung wichtiger Krankheiten abgehandelt werden - ganz dem Titel des Kurses entsprechend: "Update in Surgical Pathology". Das "Armed Forces Institute of Pathology" stellt als zentrales amerikanisches Register fuer Pathologie eine "Sammelstelle" fuer alle seltenen und ungewoehnlichen Erkrankungen dar. Auch in den deutschen Universitaetsinstituten fuer Pathologie, die bei dem Kurs vertreten sind, wurden organbezogene Konsultationsregister aufgebaut. Am Pathologischen Institut der Universitaet Wuerzburg ist dies ein seit zehn Jahren existierendes, ueberregionales Konsultationszentrum fuer Lymphknoten-Erkrankungen. Die hier vorhandenen Erfahrungen bei der Beratung und Loesung schwieriger diagnostischer Probleme sollen in dem Kurs an Pathologen weitervermittelt werden, die in der Praxis taetig sind oder sich in der Ausbildung befinden. Der Kurs wird in englischer Sprache gehalten, so dass auch Pathologen aus den Nachbarstaaten der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen koennen. Deshalb wird die Fortbildung, die in dieser Form erstmalig in Deutschland stattfindet, neben ihrem didaktischen Auftrag auch zum besseren Verstaendnis zwischen jungen Pathologen aus allen europaeischen Nationen beitragen.

Kontakt: Prof. Dr. Hans-Konrad Mueller-Hermelink, Telefon (0931) 201-3776, e-mail: patho62@mail.uni-wuerzburg.de